Suchst du nach schlechten Wettkämpfen auch immer nach einem Alibi?

Autor(en): **Gautschi, Arnold**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **23 (1966)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-991008

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lation wird ausgedrückt mittels eines Korrelationskoeffizienten, der zwischen —1 und +1 liegen kann. Eine perfekte Korrelation (eine perfekte Verwandtschaft) in positiver Hinsicht (= +1) wäre vorhanden, wenn z. B. bei einem Fitness-Test die Rangliste des ersten und zweiten Tests genau gleich aussehen würde. Von einem Test der Leibeserziehung sollte man verlangen, dass er eine Zuverlässigkeit von über 0,9 aufweist.

Auch die Validität wird mittels des Korrelationskoeffizienten bestimmt, indem die Testresultate mit den Resultaten der gewählten Kriterien korreliert werden. Es muss hier nochmals darauf hingewiesen werden, wie wichtig die Wahl der Kriterien ist. Eine gute Validität und damit einen massgebenden Aussagewert hat man erreicht, wenn der Koeffizient zwischen 0,8 und 0,9 liegt. Nur so hat man die Gewissheit, dass man das misst, was man beabsichtigt.

Die Einfachheit eines Tests lässt sich natürlich nicht mit Zahlen ausdrücken. Hingegen kann man ebenfalls mit Korrelationen feststellen, ob gewisse Eigenschaften so verwandt sind, dass mit einer Übung gleich zwei Aussagen gemacht werden können, was oben schon erwähnt wurde. Im übrigen geht man hier mit dem gesunden Menschenverstand an die Arbeit und sammelt möglichst viel Erfahrung. ■

(Fortsetzung folgt) Hans Altorfer

Die höchsten Türme
fangen beim Fundament an.

Edison

Suchst Du nach schlechten Wettkämpfen auch immer nach einem Alibi?

Jim Bush soll er geheissen haben, jener weise USA-Coach, der seinen Athleten vor den Meisterschaften der Westküste einen Alibi-Bogen austeilte und sie aufforderte, nach misslungenen Disziplinen nach der «richtigen Ausrede» zu suchen. Sicher, viele Athleten sind leistungsmässig so bescheiden ausgewiesen, dass sie diese Tatsache vor sich und den andern Kameraden nicht besonders rechtfertigen müssen. Andere indes erwischen bestimmt einmal einen schlechten Tag oder auch nur eine schwache Stunde, dass sie bestimmt eine Rechtfertigung suchen möchten oder suchen wollen. Wir haben hier eine Auswahl von Alibis zusammengestellt, die nach misslungenen Leistungen in Frage kommen könnten:

— ass zu viel
— zu kurze Pause vor der Essenszeit bis Wettkampf
— Nicht genügend Zeit zum Warmlaufen
— Bin zu lange eingelaufen
— Einfach zu wenig Training
— Eindeutig zu viel Training
— Zu viel Schlaf
— Zu wenig Schlaf
— Nicht genug Gewichtstraining
— Bekam beim Mittagessen kein Joghurt
— Bin erst im Aufbau für die Olympischen Spiele
— Möchte mich nicht so schnell verbessern
— Spare Kräfte für... (Name der Veranstaltung usw. einsetzen)
— Musste 2. Klasse zum Wettkampf fahren
— Habe mit dem Spurt zu früh angefangen
— Habe mit dem Spurt zu spät angefangen
— Freundin war unfreundlich am vergangenen Abend
— Freundin war zu freundlich am vergangenen Abend
— Laufe gerne auf weichen Bahnen, diese war aber hart
— Laufe gerne auf harten Bahnen, diese war aber weich
— Miserabler Kampfrichter
— Zu heiss
— Zu kühl
— Blasen an den Füssen
— Zu kurze Spikes
— Erwischte die falschen Rennschuhe
— Krampf im..... (bitte lokalisieren)
— Glaubte, noch eine Runde laufen zu müssen
— Kann nicht laufen, wenn ich vorne liege
— Kann nicht laufen, wenn ich hinten liege
— Glaubte, das Rennen sei eher zu Ende
— Zu viele Wettkämpfe
— Zu starke Konkurrenz
— Billige Medaillen und Preise
— Niemand kümmerte sich um mich
— Trainer kam nicht einmal auf den Platz
— War viel zu nervös
— Habe beruflich viel zu viel zu tun
— Das Rennen sprach mich nicht an
— Ich habe aufgegeben, als mich... überholte
— Ich laufe des Vergnügens willen
— Ich wollte... auch einmal gewinnen lassen
— Mein Trainer ist halt...
— Hatte zu viele Zuschauer
— Hatte zu wenig Zuschauer
— Der Wettkampf sprach mich nicht an
— Benützte es nur als Training
— Jetzt will ich aber voll hinter die Sache.

Auch bei Dir, lieber Leichtathlet, wird sicher nicht immer alles klappen. Findest Du hier nicht die entsprechende Rubrik, bist Du vielleicht so genial, noch selbst ein Alibi zu suchen und anzuführen. Vielleicht aber durchgehst Du den ganzen Wettkampf nochmals, analysierst die Phasen und lernst aus Deinen Fehlern, um es das nächste Mal wenn immer möglich besser zu machen. ■ Arnold Gautschi